

Anlage 1 zu Sitzungsvorlage 121/2007

Mit Sitzungsvorlage 207/2006 (nicht öffentlich) wurde bereits über die beabsichtigte Neuausrichtung der Wuppertaler Stadtwerke AG berichtet.

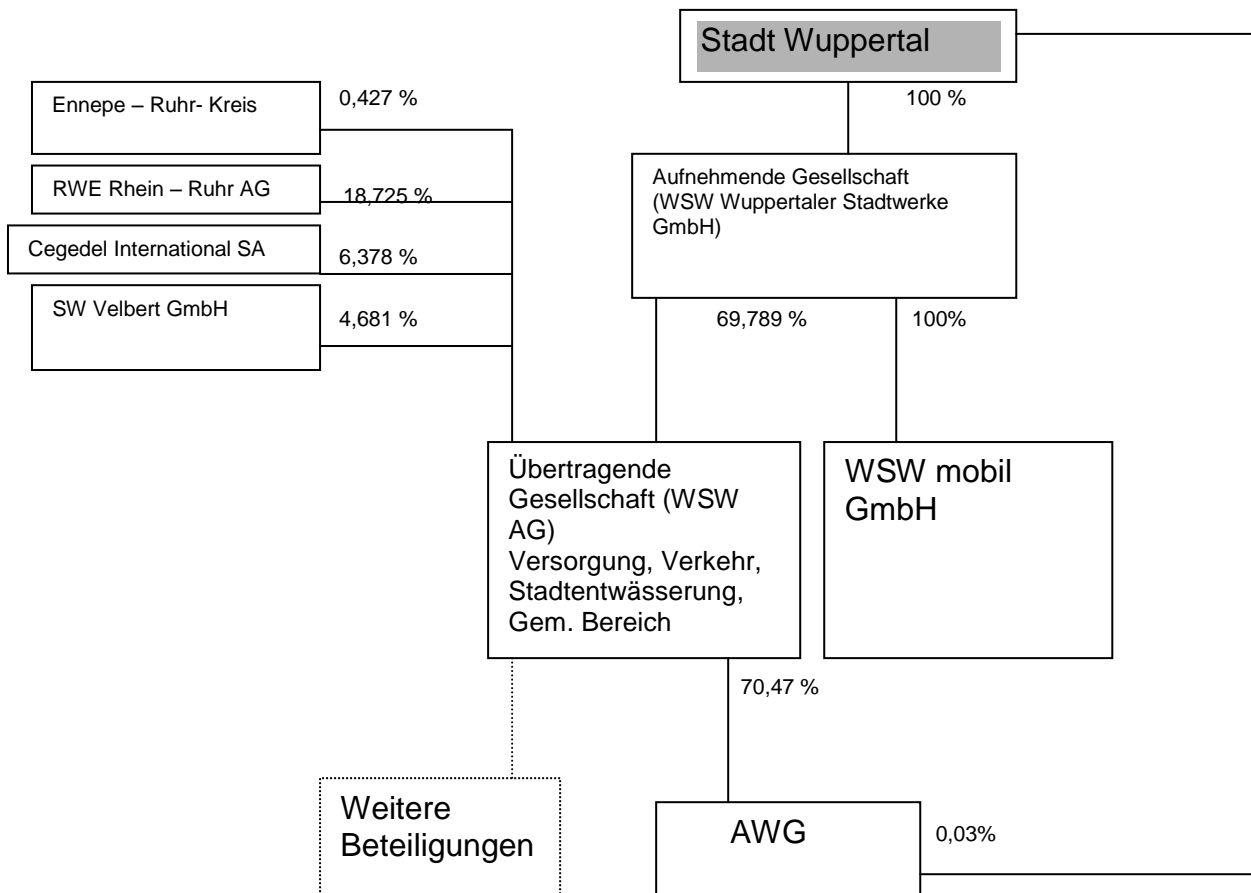
Auf den in dieser Vorlage dargestellten Sachverhalt wird Bezug genommen.

In einem ersten Schritt wurde die Holding „WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH“ am 28.11.2006 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Wuppertal.

Mit Einbringungsvertrag zwischen der Stadt Wuppertal und der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH vom 20.12.2006 sind die Aktien der Stadt Wuppertal an der Wuppertaler Stadtwerke AG auf die Holding übertragen worden. Der steuerliche Querverbund wird in dieser Holding durchgeführt.

Ebenfalls am 28.11.2006 wurde die WSW mobil GmbH gegründet.

Die Gesellschaftsstruktur vor der vorgesehenen Abspaltung ergibt sich aus folgendem Organigramm:



Nunmehr sind weitere Restrukturierungsschritte im Rahmen der Neuausrichtung (2. Schritt) geplant, die entsprechende Beschlüsse in der Hauptversammlung am 14.08.2007 erforderlich machen (TOP 8 – 19 der Tagesordnung):

- a) Abspaltung des Betriebsteils „Shared Services“ und Übertragung auf die Holding GmbH

- b) Abspaltung des Teilbetriebs „Verkehr“ mit Übertragung auf die WSW mobil GmbH und
- c) Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen zwischen der Holding auf der einen und der WSW AG (Versorgungs - AG) sowie der WSW mobil GmbH auf der anderen Seite.

Zudem wird zwischen der Holding und der WSW mobil GmbH ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen.
Hierdurch soll der steuerliche Querverbund gesichert werden.

In einem **dritten Schritt** sollen sämtliche von der WSW mobil GmbH (70,47 %) und der Stadt Wuppertal (0,03 %) gehaltenen Anteile an der AWG im Jahre 2007 unterjährig an die Holding verkauft und ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der AWG und der Holding geschlossen werden.

Die WSW AG soll nach der Abspaltung weiterhin die Sparten Versorgung und Stadtentwässerung betreiben.

Eine Beteiligung des Ennepe – Ruhr –Kreises (für die Stadt Schwelm) an der Holding wird im Herbst dieses Jahres angestrebt.

Damit soll ein Anteil in Höhe von rund 121.600 € an der Holding übernommen werden, der aus der Sacheinlage der Aktien des Ennepe – Ruhr –Kreises (Stadt Schwelm) entnommen wird. Der übersteigende Buchwert (steht noch nicht endgültig fest, in analoger Anwendung der Buchwerte der Stadt Wuppertal insgesamt etwa 1.130.100 €, davon Gesellschafteranteil rd. 121.600 €) von rund 1.008.500 € würde der Rücklage zugeführt. Unter Umständen bedarf es noch zur Spitzabrechnung einer Bareinlage (zur Zeit geschätzte 152 €) unterhalb des dafür in 2007 im Haushaltsplan veranschlagten Ansatzes von 300 €.

Mit Übernahme des Gesellschafteranteils der Holding erhalte der Ennepe – Ruhr – Kreis (die Stadt Schwelm) direkt bzw. indirekt über die Beteiligung an der mobil GmbH den Wertausgleich, der nach den Abspaltungen zu schaffen ist.

Der Anteil am Vermögen, der durch die Beteiligung repräsentiert wird, bleibt auch bei der Übertragung des gemeinsamen Bereiches auf die WSW GmbH und bei der Abspaltung der Sparte Verkehr auf die WSW mobil GmbH konstant. Durch die Beteiligung an der WSW GmbH als Muttergesellschaft ist der Ennepe – Ruhr –Kreis (die Stadt Schwelm) anteilig an einem etwaigen Liquidationserlös für die einzelnen Geschäftsbereiche beteiligt.